



DER PLAN

Geri Reig

Reissue (Original von 1980)
CD / LP (180g Vinyl) / Download
VÖ: 27. Juli 2012



Label: Bureau B

Kat-Nr.: BB105

Barcode (EAN):

CD 4047179633321

LP 4047179633314

Distributor: Indigo

Indigo-Bestell-Nr.:

963332 (CD)

963331 (LP)

Tracklisting:

Adrenalin lässt das Blut kochen

Geri Reig

Persisches Cowboy Golf

Gefährliche Clowns

Kleine Grabesstille

Der Weltaufstandsplan

Hans und Gabi

Commerce extérieur mondial
sentimentale

Was ich von mir denke

San José Car Muzak

Erste Begegnung mit dem Tod

Ich bin schizophren

Nessie

Gefährliche Clowns (manisch-idiotisch)

Die Welt ist schlecht

Bonus:

Es piept

Fürstenwall

Intermezzo

Dark Porn

Heinz, komm zum Feuer

Money Honey

Diskografie:

1980 Geri Reig

1981 Normalette Surprise

1982 Die letzte Rache

1984 Japlan

1987 Es ist eine fremd und
seltsame Welt

1989 Die Peitsche des Lebens

1993 Live At The Tiki Ballroom

2004 Die Verschwörung

Promo-Kontakt:

Bureau B

Matthias Kümpflein

Tel. 0049-(0)40-881666-63

matthias@bureau-b.com

Cover/Presskit-Download:

www.bureau-b.com/releases

In wenigen Sätzen

- Der Plan (Moritz R®, Frank Fenstermacher, Pyrolator) gelten als zentrale Wegbereiter der Neuen Deutschen Welle. Auf ihrem Debütalbum „Geris Reig“ (1980) revolutionierten sie den Synthiepop: mit minimalen Mitteln produzierte, teilweise experimentelle elektronische Musik, verspielt und mitunter dilettantisch anmutend, und immer mit Humor. Der Plan sind Brüder im Geiste der Residents, nur radikaler.

- Reissue im Digipak mit Linernotes von Carsten Friedrichs (Superpunk), seltenen Fotos und **sechs Bonustracks**

- erhältlich als CD, Download und als 180g-Vinyl

„Geris Reig“ ist das Debütalbum des Plans, wenn auch nicht dessen erste Veröffentlichung. Vor „Geris Reig“ erschien bereits eine EP, welche mittels eines Diktiergerätes aufgenommen wurde, auf deren Wiederveröffentlichung man aber heute keinen Wert legt. Man gab sich den Namen „Weltaufstandsplan“ und verkürzte diesen später zu dem inzwischen schon fast ikonischen „Der Plan“. Warum eigentlich „Der Plan“? „Ein Begriff, der etwas zu tun hat mit der Fähigkeit der Menschen, zu denken und seine Zukunft zu bestimmen“, erklärte Plan-Mitglied Moritz Reichelt alias Moritz R® einmal.

Der Plan bestand damals aus Moritz Reichelt, Frank Fenstermacher, Robert Görl (später DAF) und Chrislo Haas (später DAF, Liaisons Dangereuses). Die Musik war ein bedrohlicher, fragmentarischer Noiserock, noch mit Gitarre und Schlagzeug, jedoch schon sehr weit weg von jeder damals üblichen Art von (Rock-)Musik. Mit Görl und Haas verließen nach den Aufnahmen der EP Gitarre und Schlagzeug den Plan. Dafür neu mit an Bord: Kurt Dahlke alias Pyrolator. Mit dieser Besetzung wurde „Geris Reig“ in Reichelts Büro in Düsseldorf mittels einer Zweikanal-Bandmaschine aufgenommen.

„Geris Reig“ ist ein Punk-Album im eigentlichen und im besten Sinne. Neu, bedrohlich und gleichzeitig humorvoll. Während ansonsten unter „Punk“ eingetütete Bands dieser Zeit eine schnellere und härtere Variante vom Rock and Roll der 50er Jahre oder vom Garagen-Rock der 60er Jahre spielten, verzichtete Der Plan, nicht unähnlich wie einer Handvoll anderer Bands dieser Zeit, etwa die Residents oder Throbbing Gristle, nicht nur auf die althergebrachten Songstrukturen, sondern gleich auf das ganze olle Instrumentarium. Das ist ja wohl Punk!

Zu einem ausgeprägten Widerwillen gegen Rockmusik und den damit verbundenen Klischees gesellte sich der Wunsch, etwas Eigenes zu machen. Und „Geris Reig“ ist eigen: Fragmente und Songs, kratzig und fragil, Melodien und Störgeräusche, in den Vordergrund gemischte Ambientsounds. Klingt in der Theorie gut und ist – das trifft ja in den seltensten Fällen zu – auch in der Praxis hervorragend. Doch es kommt noch besser: Das Album kam sehr gut an. Moritz R®: „Es war, als ob alle darauf gewartet hätten.“ – „Die Welt ist schlecht“? Nicht immer!